

Goldminen-Verzweiflung und -Euphorie im historischen Kontext

08.04.2015 | [Dr. Uwe Bergold](#)

Obwohl die (Senior-)Goldminen als auch der Goldpreis in EUR ihre zyklische Wende - nach einer zermürbenden Bodenbildung - bereits vollzogen haben (siehe hierzu bitte Abb. 1), generierte der älteste Goldminenindex BGMI (Barron's Gold Mining Index) am 20.03.15 in USD nochmals ein neues zyklisches Tief (siehe hierzu bitte Abb. 2). Aufgrund dieser Entwicklung und der daraus resultierenden extrem negativen Stimmungslage im Edelmetallsektor, wollen wir die aktuelle Baisse im historischen Kontext zu all den vorangegangenen Korrekturzyklen innerhalb der vergangenen 75 Jahre vergleichen.

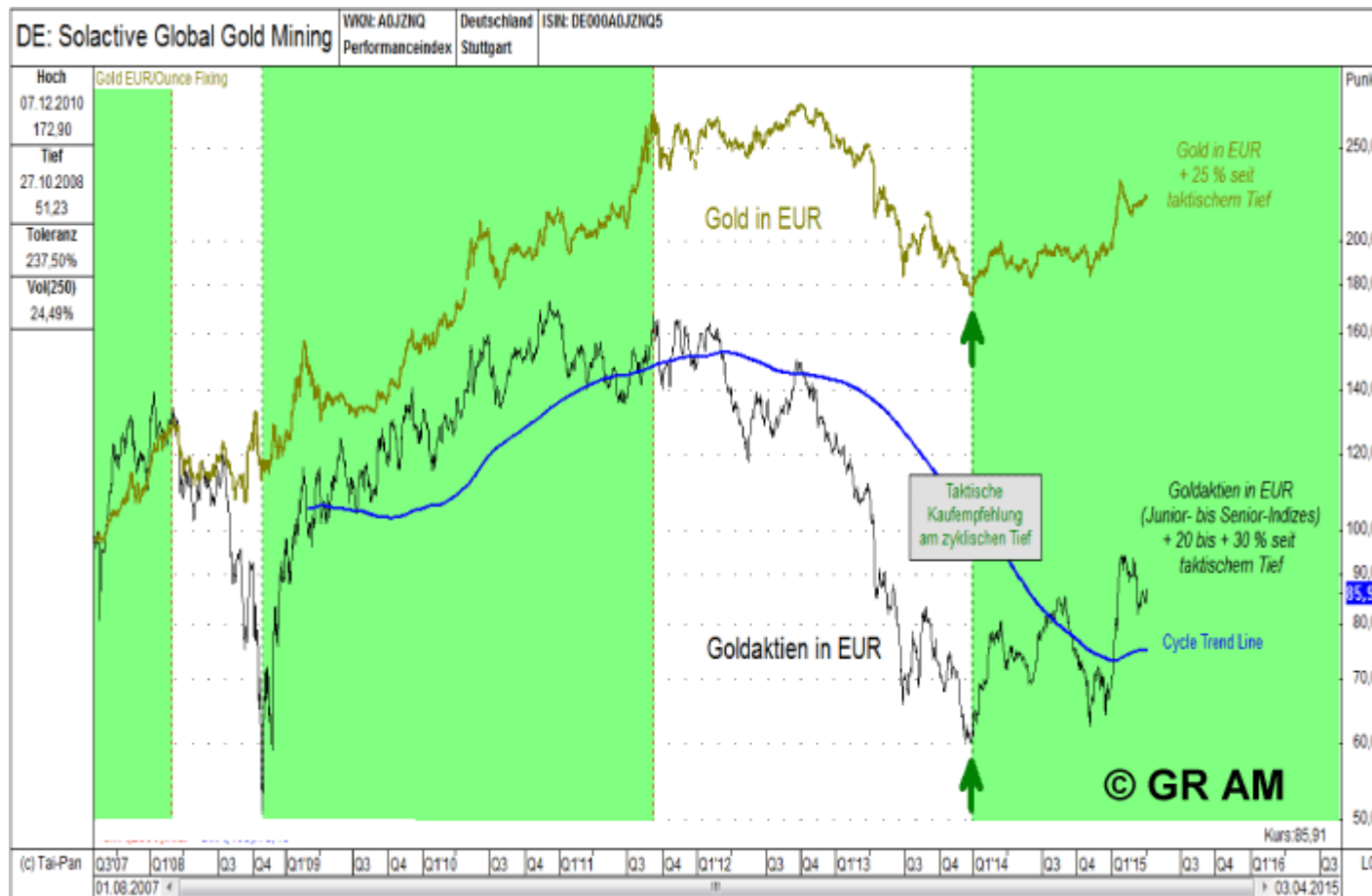


Abb. 1: Goldminen und Goldpreis in EUR von 08/2007 bis 03/2015
Quelle: GR Asset Management GmbH

Der BGMI geht zurück bis Anfang des 20. Jahrhunderts (Abbildung 2 bis 1939), weshalb er sich für langfristige Zyklenbetrachtung hervorragend eignet. Da seine Kursstellung nur einmal wöchentlich erfolgt, entfällt bei diesem Index auch das tagtägliche "Rauschen". In Abbildung 2 werden zwei säkulare Baisse (1939 bis 1960 und 1980 bis 2000) und zwei strategische Haussen (1960 bis 1980 und 2000 bis 202?) visualisiert. Die vorangegangene Hausse von 1925 bis 1939 ist in Abbildung 2 nicht mehr sichtbar. Gleichzeitig wurde ein struktureller Aufwärtstrend - basierend auf den beiden letzten säkularen Tiefpunkten (1960 und 2000) - hinzugefügt, auf dem der Index aktuell eine historische Unterstützung findet.

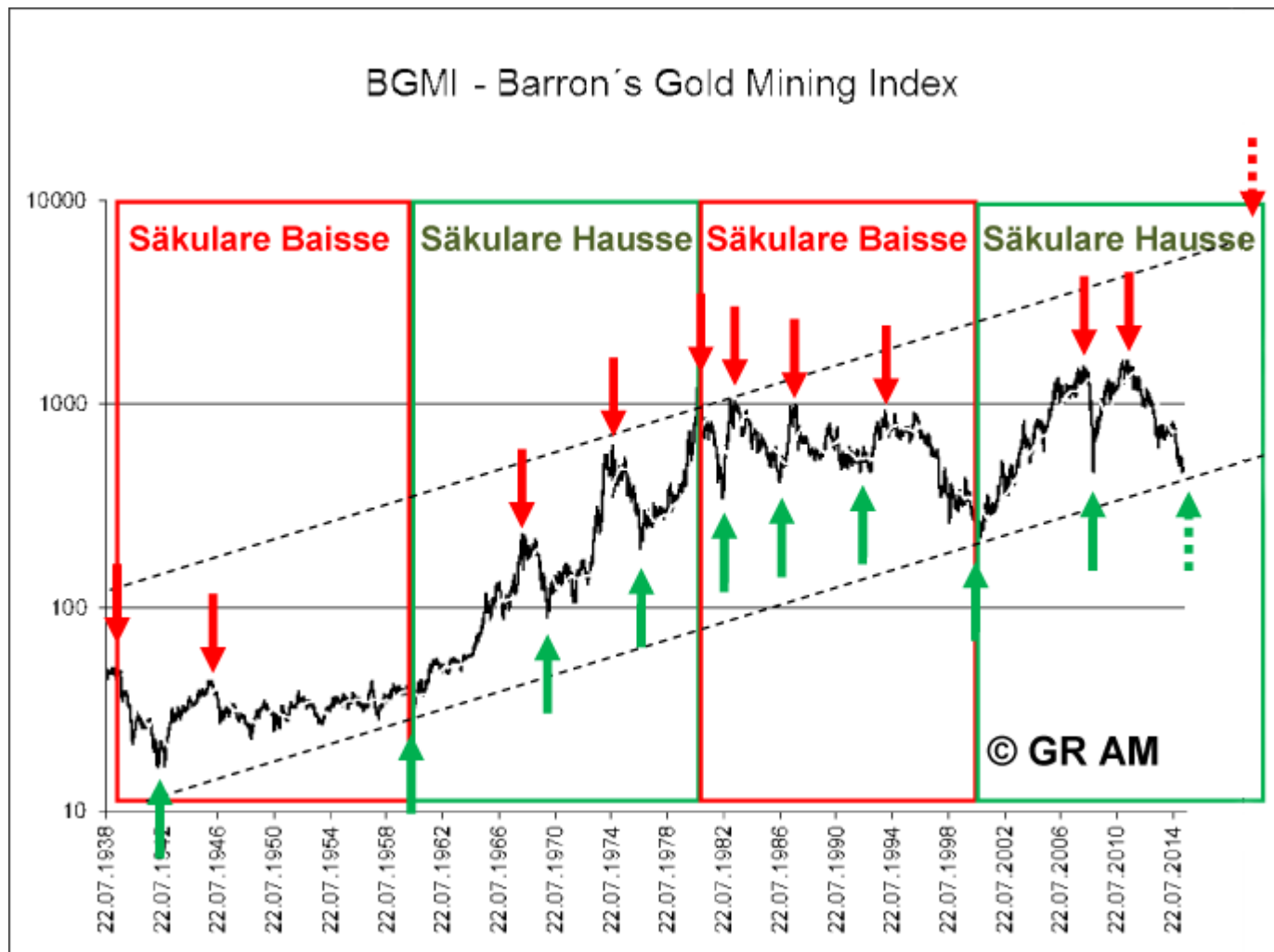


Abb. 2: BGMI (Barron's Gold Mining Index) in USD von 07/1939 bis 03/2015
Quelle: GR Asset Management GmbH

Trotz der extrem enttäuschenden Entwicklung der vergangenen vier Jahre, befindet sich der gesamte Gold- und Rohstoffsektor, inkl. der dazugehörigen Aktien, noch immer - seit unserer strategischen Kaufempfehlung zum Jahrtausendwechsel - in einer säkularen Hausse. Auch die Goldminen, welche in den vergangenen Jahren überproportional einbrachen, werden in den kommenden Jahren dies wieder durch einen übermäßigen Anstieg kompensieren. Vergleicht man die aktuell zyklische Baisse mit den neun vorherigen, inkl. ihrer darauffolgenden Haussen, dann lässt dies gar keinen anderen Schluss zu. Frei nach Kostolany: "An der Börse wird immer das gleiche Theaterstück aufgeführt. Nur die Schauspieler werden ausgewechselt."

Prozentualer Verlauf aller zyklischer Goldminen-Baisse seit 1939

In Abbildung 3 haben wir den prozentualen Verlauf aller zyklischen Baisse (siehe bitte rote Pfeile in Abbildung 2) seit 1939 visualisiert. Die aktuelle Korrektur ist hellblau gekennzeichnet. Alle zehn Bärenmärkte (auch der aktuelle) zeichneten sich am Ende durch Angst, Panik, Frustration und Kapitulation aus. Während das "Publikum" genervt den Sektor verlässt (Zusammenlegung und Schließung von Publikumsfonds im Rohstoff- und Goldsektor), akkumuliert gleichzeitig das "Smart Money" (in den vergangenen 12 Monaten investierten Private Equity-Gesellschaften knapp 10 Mrd. USD in den Minensektor) diesen ausgebombten und extrem unterbewerteten Sektor (Kurs-Buch-Verhältnis von unter 1).

Am Ende jeder Hausse verhält es sich genau spiegelbildlich. Vergleicht man die aktuelle Baisse mit all den neun vorherigen, dann erkennt man auf den ersten Blick, dass es sich um eine der stärksten der vergangenen 75 Jahre handelt. Während im Durchschnitt der BGMI bei allen Baisse zirka 65 Prozent in 168 Wochen verlor, fielen die Goldminen in der aktuellen Korrektur bis zum 20.03.15 (206 Wochen) um 71 Prozent (Junior Gold Miners: - 89 Prozent). Damit stellt der Rückgang der vergangenen vier Jahre die drittstärkste und drittlängste Goldminenkorrektur in der Geschichte dar.

Egal was in den kommenden Wochen und Monaten noch alles passiert. Eines liegt auf der Hand: Der

Goldminensektor befindet sich in USD weiterhin in einem zyklischen Bodenbildungsprozess - bei gleichzeitig extrem niedrigem Risiko auf der Unterseite - von dem aus die nächste zyklische Hausse beginnen wird.

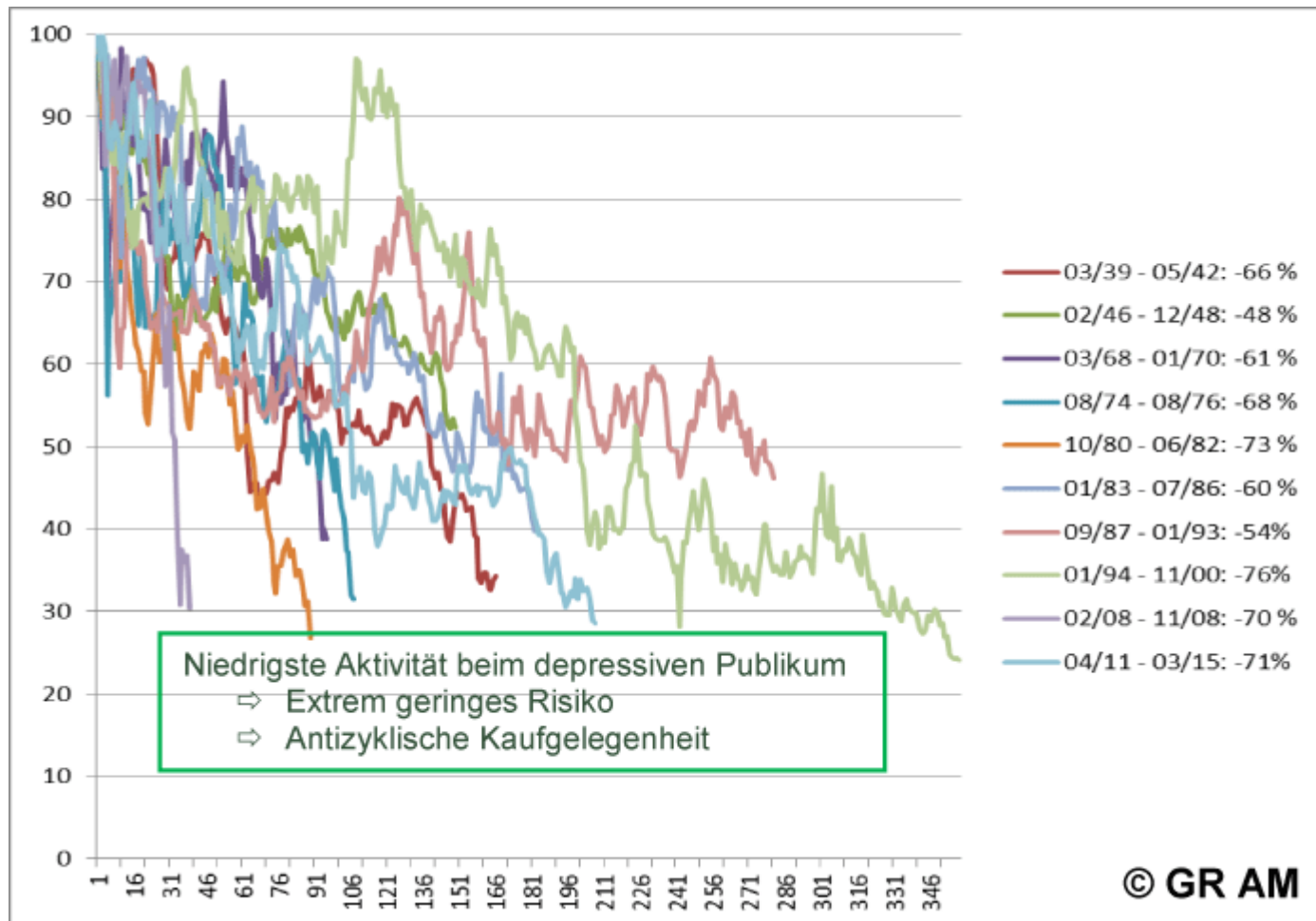


Abb. 3: Prozentualer Verlauf aller zyklischen BGMI-Baissen seit 1939
 Quelle: GR Asset Management GmbH

Prozentualer Verlauf aller zyklischer Goldminen-Hausen seit 1939

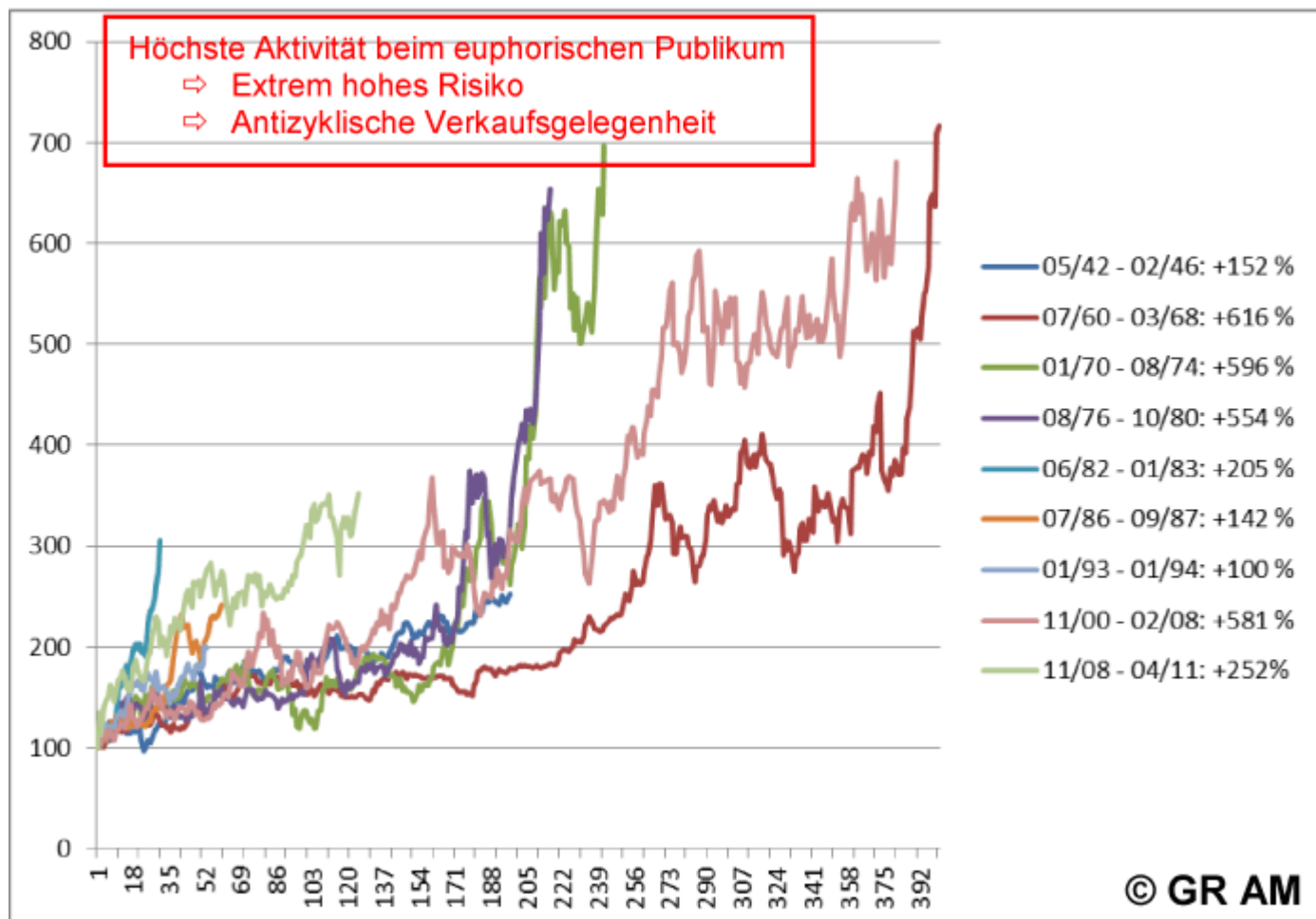


Abb. 4: Prozentualer Verlauf aller zyklischen BGMI-Hausen seit 1939
 Quelle: GR Asset Management GmbH

Berechnet man das arithmetische Mittel der vergangenen neun zyklischen Hausen beim BGMI seit 1939 (siehe hierzu bitte Abb. 4), so kommt man auf eine durchschnittliche Performance von + 355 (!) Prozent in 190 Wochen. Kein anderer Aktiensektor kann solch eine Entwicklung im zyklischen Verlauf, über einen solch langen Zeitraum nachweisen. Aufgrund der aktuell drittstärksten Baisse, erwarten wir auch für die kommende Aufwärtsbewegung eine Entwicklung, die noch dynamischer ausfallen wird, als die bis dato drittstärkste Hausse. Und diese generierte immerhin + 581 (!) Prozent in 380 Wochen.

Rohstoffpreise folgen Gold in Euro und bestätigen somit die zyklische Trendwende



Nachdem der Goldpreis in EUR bereits zum Jahreswechsel 2013/14 seine neue zyklische Hausse gestartet hat (siehe hierzu bitte oberen Teil der Abb. 5), folgte ihm nun zu Beginn dieses Jahres auch der Reuters Rohstoff-Index in EUR (siehe hierzu bitte den unteren Teil in Abb. 5) mit einer neu begonnenen Aufwärtsbewegung. Da Gold ("Inflationsseismograph") ein Bestandteil dieses Index ist, bestätigt der Ausbruch des Rohstoff-Index über die Marktbreite die bereits vollzogene zyklische Trendwende in EUR.

Im Agrarsektor haben mittelfristig bereits wieder Kaffee, Kakao, Mais und Weizen zu haussieren begonnen. Bei den Energierohstoffen sind es Kohle und Uran. Bei den Industriemetallen steigen in EUR bereits wieder Aluminium, Kupfer, Nickel und Zink. Und im Edelmetallsektor haussieren neben Gold auch Rhodium und Palladium bereits wieder. Mit einer Zeitverzögerung von etwa sechs Monaten werden sich die wieder steigenden Rohstoffpreise über die Erzeuger-, in ganz Europa, in den Konsumentenpreisen zeigen. Die Zeit der billigen Rohstoffkäufe (2013 bis 2014) ist eindeutig vorbei!

"...Sie können viel tun, um sich zu schützen. Steigen Sie die Pyramide runter; werden Sie liquide...Die beste Anlage von allem, sei es in der Inflation oder Deflation, wird das Gold am Fundament der Pyramide sein. Akkumulieren Sie davon so viel sie können, entweder das was über der Erde liegt, wie z.B. Münzen oder Barren, oder das, was in der Erde liegt, wie Minenaktien." John Exter (ehem. Vize-Präsident der FED von New York)

Die Mutter aller Blasen

Diese Worte stammen aus einer aktuellen Veröffentlichung im SWR vom 31.03.2015. Dabei wurde der Vorstandsvorsitzende der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) auf einer Bilanzpressekonferenz zitiert (Quelle: <http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/folgen-der-niedrigzinspolitik-der-ezb-lbbw-chef-warnt-vor-neuer-blase/-/id=1>)

"...LBBW-Chef Hans-Jörg Vetter sagte am Dienstag auf der Bilanzpressekonferenz, dass am Aktien- und Rentenmarkt gerade "die Mutter aller Blasen" entstehe. Grund seien die dauerhaft niedrigen Zinsen im Euro-Raum. Banken, Versicherung und Fonds gingen hohe Risiken ein und kein Risiko werde mehr bepreist. Dadurch entstünde diese Blase. Wann diese platze, konnte er noch nicht sagen, aber er ist sich sicher:

"irgendwann rumpelt es wieder"..."

Dem wäre nur noch hinzuzufügen, dass das Gleiche aktuell für den Immobilienmarkt gilt. Die einzige Anlageklasse, die sich derzeit in einer "Antiblase" befindet, ist der Rohstoffsektor, inkl. der Edelmetalle. Zirka 80 Prozent aller Rohstoffe notieren derzeit unterhalb ihrer Förderkosten. Dies waren in der Geschichte - langfristig betrachtet - immer hervorragende antizyklische Kaufgelegenheiten.

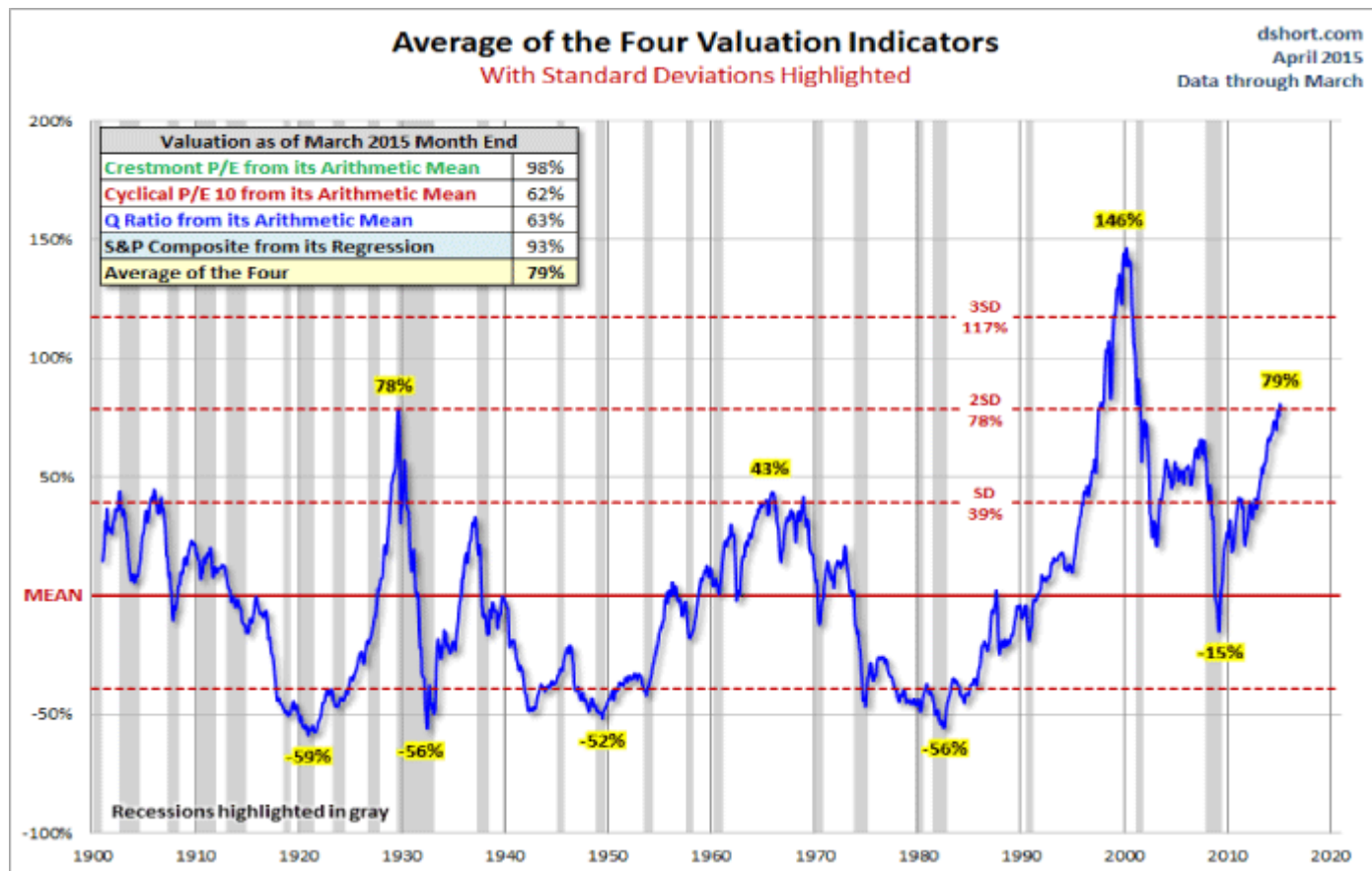


Abb. 6: Fundamentale Bewertung (4 Bewertungszahlen kumuliert) des S&P Composite seit 1900
Quelle: www.dshort.com

Betrachtet man in Abb. 6 die fundamentale Bewertungssituation des amerikanischen Aktienmarktes anhand des S&P-Index (global größter und liquidester Aktienindex) über die vergangenen 115 Jahre, dann zeigt dies relativ deutlich, dass der Aktienmarkt aktuell auf dem zweithöchsten Niveau aller Zeiten notiert. Nur im Frühjahr 2000 waren die Aktien noch höher bewertet als heute. Wir publizierten damals, am 15.03.2000, das Verkaufssignal und investieren seither in den Edelmetallsektor.

Im Jahr 2000 begann die Krise und alles was wir seither erleben kann man unter "monetäre Illusion" buchen (2007 und 2015 sind nur Echos der wahren "Mutter aller Blasen" im Jahr 2000). Seit 2000 verlieren alle Anlageklassen massiv gegenüber Gold. Da Gold gegenüber den restlichen offiziellen 160 Papierwährungen weltweit als einzige Devisen die wichtigste Geldfunktion "Wertaufbewahrungsmittel" (neben Tauschmittel und Recheneinheit) schon immer besessen und auch weiterhin besitzen wird, bewerten wir seit mehr als 15 Jahren parallel zum EUR (nominal) alles in Unzen GOLD (real).

Reale Entwicklung der Anlageklassen seit dem Jahrtausendwechsel

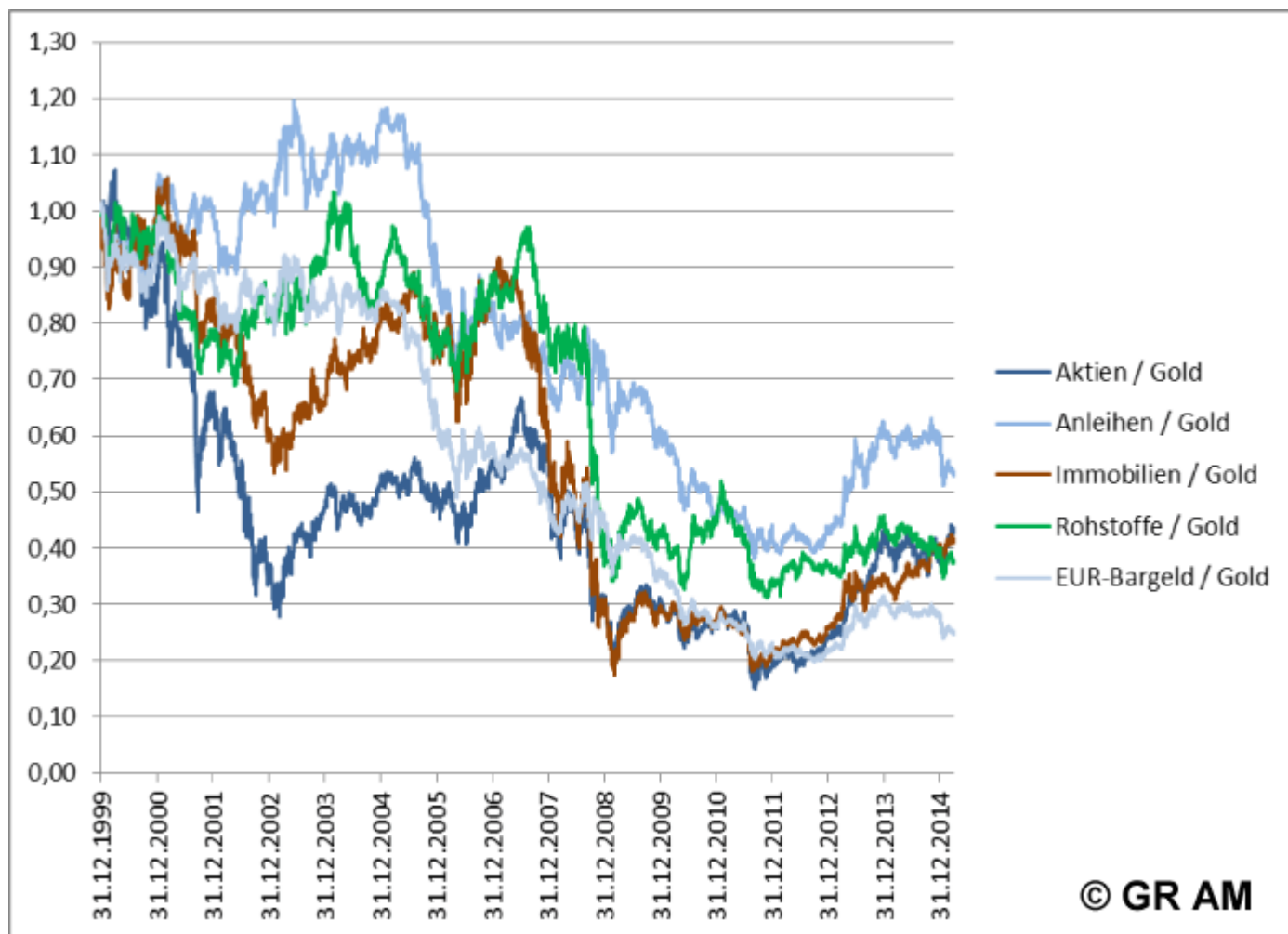


Abb. 7: Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohstoffe und EUR-Bargeld in Unzen GOLD seit 01.01.2000
Quelle: GR Asset Management GmbH

In Abb. 7 haben wir seit dem Jahrtausendwechsel (reales Börsen- und Weltwirtschaftshoch) die vier Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Immobilien und Rohstoffe), inkl. Bargeld nicht in Euro, sondern in Unzen GOLD bewertet. Obwohl alle Anlageklassen seit 15 Jahren in Euro nominal gestiegen sind ("monetäre Illusion"), sind sie real in Unzen Gold doch alle massiv eingebrochen. Am stärksten erwischte es naturgemäß das unverzinsten Bargeld (Euro) mit -75 Prozent. Vorletzte wurden - aufgrund der vergangenen vierjährigen zyklischen Korrektur - die ebenfalls unverzinsten Rohstoffe (Reuters Rohstoff-Index) mit -62 Prozent.

Drittstärkster Verlierer war die Anlageklasse Immobilien (MSCI Immobilien) mit -59 Prozent. Die Aktien (DAX) kamen immerhin mit aktuell "nur" -57 Prozent auf Platz zwei. Und Sieger im Vergleich mit dem geringsten Verlust gegenüber Gold (-47 Prozent) waren die Anleihen, die sich derzeit in einer wahren "Jahrtausendblase" befinden. Die deutsche 10-Jährige Bundesanleihe hat derzeit ein KGV von über 500 (!). Am Ende dieser Krise (202?) werden alle zinstragenden Anlageklassen (Aktien, Immobilien und Anleihen) real über 90 Prozent gegenüber Gold verloren haben. Und dies ist absolut unabhängig davon, was nominal in EUR weiter passieren wird.

Nominale Entwicklung von Portfoliokonstruktionen seit dem Jahrtausendwechsel

Auch die Goldminen und Silber (beides Edelmetallinvestments mit Hebel auf den Goldpreis) verloren massiv gegenüber Gold. Jedoch geschah dieser Rückgang in Unzen Gold nicht strategisch über die gesamten vergangenen 15 Jahre, wie bei allen anderen Anlageklassen, sondern nur taktisch in den vergangenen 4 Jahren, als zyklischer Negativhebel auf der Unterseite. Sobald die Hausse im Gold- und Rohstoffsektor wieder Fahrt aufnimmt, wird sich der Hebel von beiden Investments wieder auf der Oberseite zeigen. Die Geschichte zeigt, dass nur Goldminen und Silber strategisch mit Gold mithalten oder sogar dies outperformen konnten. Beide wurden auch noch nie von staatlicher Seite verboten!

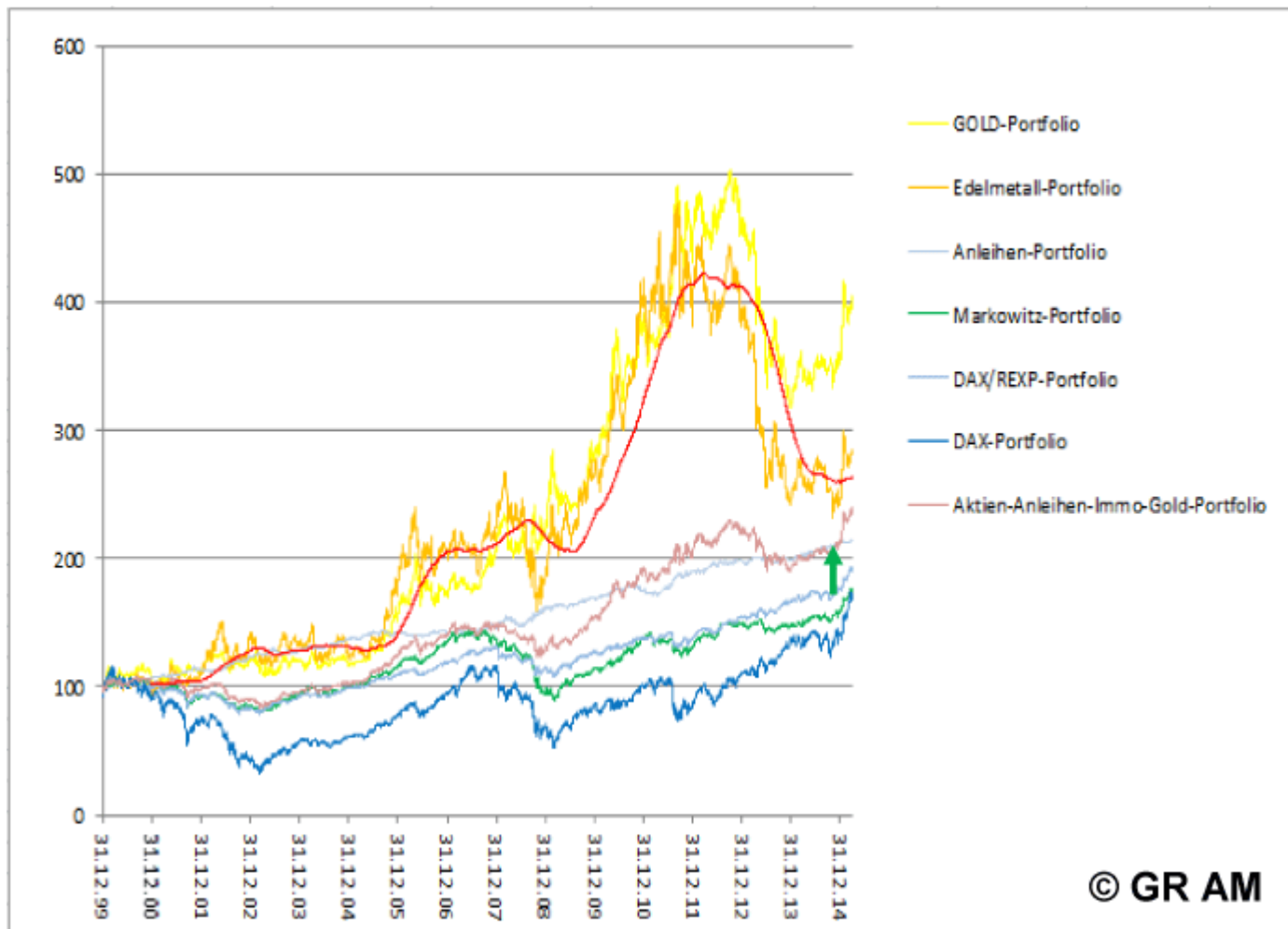


Abb. 8: Verschiedene Portfoliokonstruktionen von 01.01.2000 bis 31.03.2015
Quelle: GR Asset Management GmbH

Betrachten wir nun in Abbildung 8 strategisch die nominale Entwicklung von sieben verschiedenen Portfolio-Konstruktionen (handelstägliche Reallokation) seit dem Jahrtausendwechsel, also seit unserer Umschichtung von einem Aktien-Portfolio in ein Edelmetall-Portfolio (zu je 1/3 Gold, Silber und Goldminen) in EUR:

- 1. Auf Platz eins steht das Investment nur in Gold mit einem Anstieg von + 301%.
- 2. Platz zwei belegt der Investmentansatz mit dem Edelmetall-Portfolio von + 185%.
- 3. Auf Platz drei kommt das Aktien-Anleihen-Immobilien-Gold-Portfolio mit + 138%.
- 4. Auf den vierten Platz steht das reine Anleihen-Portfolio mit + 114%.
- 5. Auf Platz fünf kommt das Aktien-Anleihen-Portfolio mit + 93%.
- 6. Platz sechs belegt das Aktien-Anleihen-Immobilien-Rohstoff-Portfolio mit + 76%.
- 7. Und auf den letzten Platz steht das aktuell hochgejubelte DAX-Portfolio mit + 72%.

Betrachtet man die beiden Erstplatzierten (Gold- und Edelmetall-Portfolio) taktisch etwas genauer, so kann man die zyklische Hebelwirkung von Goldaktien und Silber auf Gold eindeutig erkennen. Bis ins Jahr 2008, dem letzten zyklischen Hoch der Rohstoff-Hausse, erzielte das Edelmetall-Portfolio gegenüber dem reinen Gold-Investment eine Überrendite. Der Finanzcrash 2008 sorgte dann für das Kollabieren und den Hebel von Silber und Goldaktien auf der Unterseite. Diese Underperformance im Jahr 2008 glichen die beiden Gold-Alternativen bis zum letzten zyklischen Hoch 2011 wieder aus.

Die anschließende vierjährige Korrektur, bei gleichzeitig wieder auftretender Underperformance von Silber und Goldminen, wurde zum Jahreswechsel 2014/15 beendet. Seit drei Monaten steigt die zyklische Trendlinie des Edelmetallportfolios wieder (siehe hierzu bitte rote Linie in Abb. 8), wie zuletzt nach dem Tief 2008. Wir erwarten für die kommenden Jahre eine massive Outperformance von Goldaktien gegenüber Gold. Am nächsten zyklischen Hoch sollte das Edelmetall-Portfolio wieder über dem reinen Gold-Portfolio

notieren.

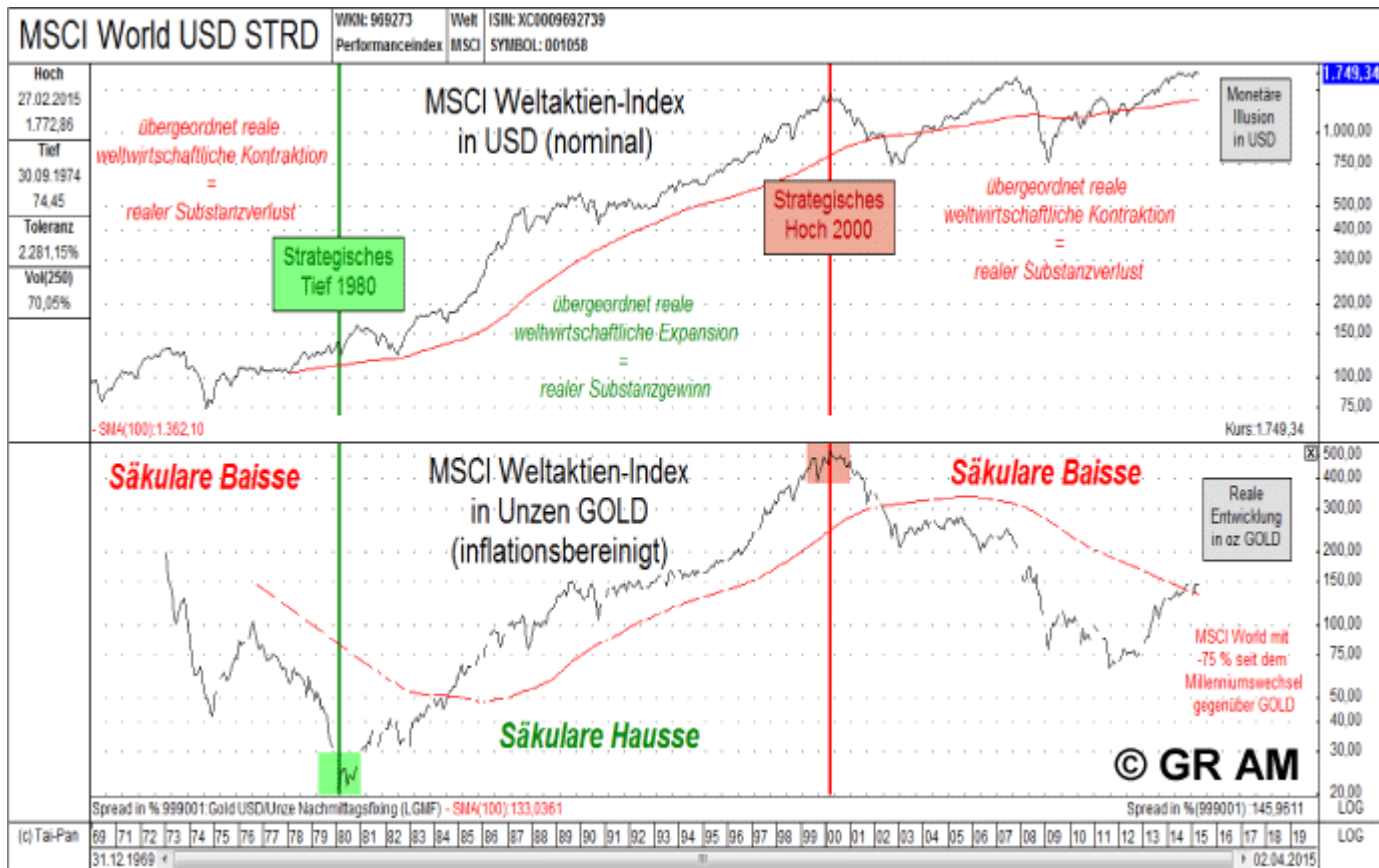
Warum dieser UBS-Analyst jetzt «bullish» auf Gold ist

Unsere Einschätzung deckt sich aktuell auch mit der, der Schweizer Investmentbank UBS (Quelle: http://www.finews.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=17875:ubs-gold-julien-garran-goldminen-randgo

"...Immer mehr Goldprofis rechnen mit einem höheren Goldpreis. Jüngstes Beispiel: UBS Global Commodities and Mining Analyst Julien Garran... Der Analyst glaubt, dass die Möglichkeiten der Fed, eine weniger lockere Geldpolitik zu verfolgen, begrenzt seien. Es könnte sogar zu einer weiteren Lockerung in Zukunft kommen, so Garran weiter. Andeutungen in diese Richtung seien in den Kommentaren nach dem letzten Treffen der US-Notenbanker im März zu erkennen gewesen. Das alles sei gut für den Goldpreis und somit auch für Goldminenaktien, so der Analyst. Seine vier Favoriten sind: Randgold Resources, Acacia Mining, Goldcorp und Agnico Eagle Mines. Insbesondere Randgold Resources beschreibt Garran als «eines der am besten geführten Unternehmen des Goldsektors weltweit..."

PS: Alle vier empfohlenen Goldminenaktien befinden sich in unserem, auf großkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien spezialisierten, Fonds pro aurum ValueFlex.

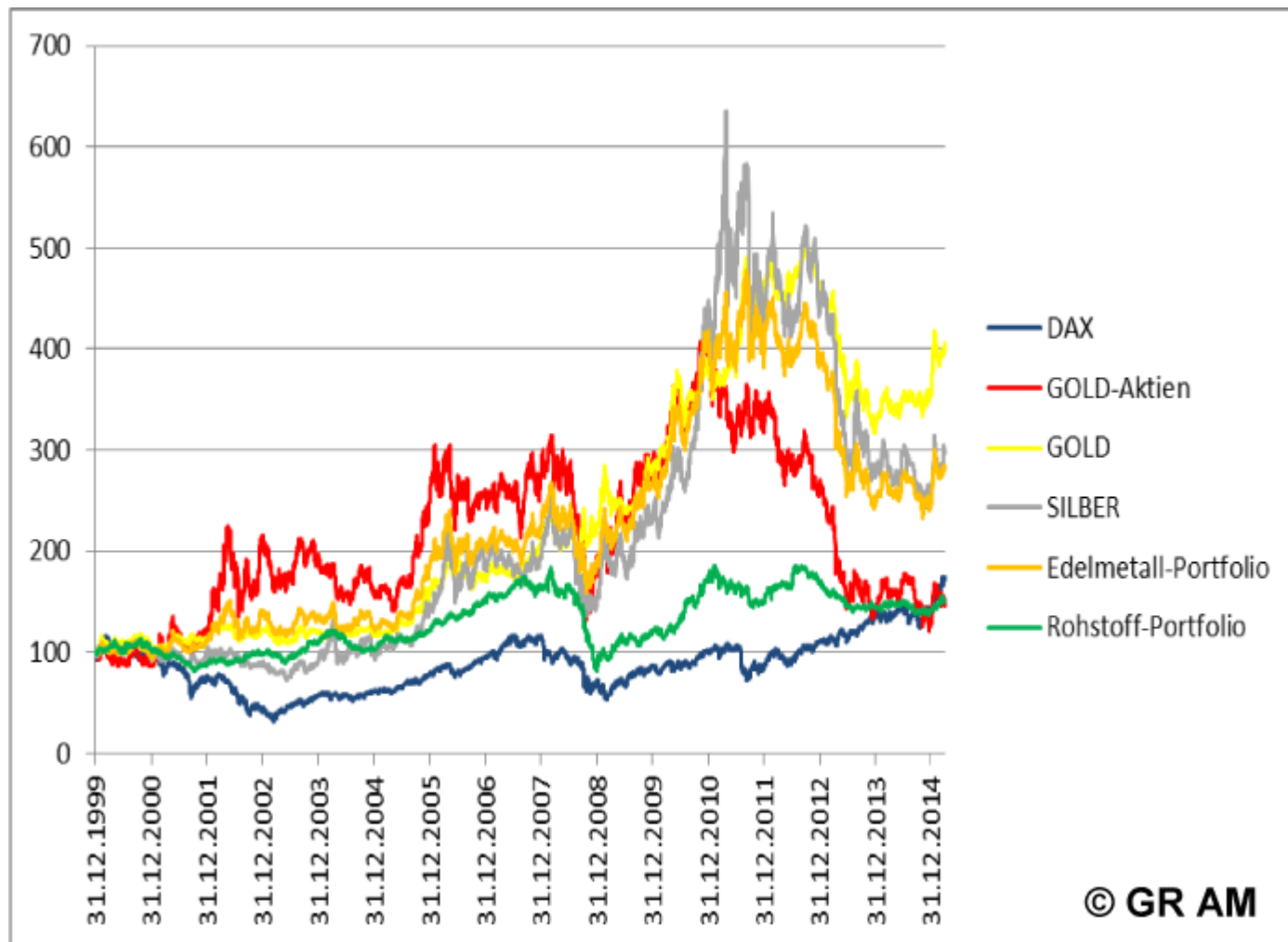
Monatliche Diagnose des strategisch globalen Trends (Säkulare Trenddiagnose)



MSCI Weltaktien-Index in USD (oben) vs. MSCI Weltaktien-Index in GOLD (unten) von 12/69 - 03/15

Quelle: GR Asset Management GmbH

DAX im Vergleich zu Rohstoff- & Edelmetallinvestments seit dem Jahrtausendwechsel



DAX (blau) vs. GOLD (gelb), SILBER (grau), GOLDAKTIEN (rot), EDELMETALL-Portfolio (orange) und ROHSTOFF-Portfolio (grün)

Quelle: GR Asset Management GmbH

Performance der einzelnen Sektoren vom 01.01.2000 bis zum 31.03.2015:

- DAX: +64 Prozent
- GOLD-Aktien (ASA-ETF) in EUR: +50 Prozent
- SILBER in EUR: +198 Prozent
- GOLD in EUR: +302 Prozent
- EDELMETALL-Portfolio (zu je 1/3 Gold, Silber & Goldaktien) in EUR: +184 Prozent
- ROHSTOFF-Portfolio (Reuters) in EUR: + 51 Prozent

Wir decken mit unseren drei Investmentfonds alle Segmente der Edelmetall- und Rohstoffaktien ab.

- pro aurum ValueFlex (WKN: A0Y EQY) Schwerpunkt: Large-Cap Edelmetall- & Rohstoffaktien
- GR Noah (WKN: 979 953) Schwerpunkt: Mid-Cap Edelmetall- & Rohstoffaktien
- GR Dynamik (WKN: A0H 0W9) Schwerpunkt: Small-Cap Edelmetall- & Rohstoffaktien

Wir werden mit unseren Investmentfonds der primären Kapitalmarktzyklus weiter folgen. Die kurzfristige Volatilität wird von uns nicht gehandelt. Sollte der Markt eine langfristige Trendwende vollziehen, werden wir strategisch wieder, im Rahmen der makroökonomischen Zyklus, von Edelmetall- & Rohstoff- hin zu Standardaktien wechseln, wie wir es zuletzt umgekehrt im Jahr 2000 vollzogen haben.

Rechtlicher Hinweis:

Unser Marktkommentar ist eine Werbeunterlage und unterliegt somit nach § 31 Abs. 2 WpHG nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

Herausgeber:

Global Resources Invest GmbH & Co. KG
Fleischgasse 18, 92637 Weiden i. d. OPf.
Telefon: 0961 / 470 66 28-0
Telefax: 0961 / 470 66 28-9
E-Mail: info@grinvest.de
Internet: www.grinvest.de
USt.-ID: DE 250414604
Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf.
Amtsgericht Weiden HRA 2127

Geschäftsführung: Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler), erteilt durch die IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55 - 59, 81541 München, www.muenchen.ihk.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO, Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64. Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Kooperationspartner:

pro aurum value GmbH
Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München
Telefon: 089 444 584 - 360
Telefax: 089 444 584 - 188
E-Mail: fonds@proaurum.de
Internet: www.proaurum-valueflex.de

Geschäftsführung: Sandra Schmidt
Vertriebsleitung: Jürgen Birner

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler), erteilt durch die IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55 - 59, 81541 München, www.muenchen.ihk.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO, Register-Nr.: D-F-155-7H73-12. Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Die pro aurum value GmbH und die Global Resources Invest GmbH & Co. KG vermitteln Investmentfonds nach § 34c GewO. Der Fondsvermittler erhält für seine Dienstleistung eine Vertriebs- und Bestandsvergütung.

Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss: Alle in der Publikation gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Angaben, Informationen, Meinungen, Recherchen und Kommentare beruhen auf Quellen, die für vertrauenswürdig und zuverlässig gehalten werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und Kurse keine Gewähr übernommen werden. Die geäußerten Meinungen und die Kommentare entsprechen den persönlichen Einschätzungen der Verfasser und sind oft reine Spekulation ohne Anspruch auf Rechtsgültigkeit und somit als satirische Kommentare zu verstehen. Alle Texte werden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in der Publikation veröffentlichten Texte, Daten und sonstigen Angaben stellen weder ein Angebot, eine Bewerbung eines Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Finanzinstruments, noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Dieses Werk ist keine Wertpapieranalyse. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung sollte sich der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die Währungs- und Emittentenrisiken, die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

Weder die Global Resources Invest GmbH & Co. KG noch einer ihrer Gesellschafter, Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhaltes entstehen. Die Publikation sowie sämtliche darin veröffentlichten grafischen Darstellungen und der sonstige Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine unrechtmäßige Weitergabe der Publikation an Dritte ist nicht gestattet. Er ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung, in Teilen oder im Ganzen, gleich in welcher Art und durch welches Medium, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Global Resources Invest GmbH & Co. KG zulässig. Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/239608--Goldminen-Verzweiflung-und--Euphorie-im-historischen-Kontext.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2021. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).